



Stabsstelle Bildungsinnovationen
und Hochschuldidaktik (Hrsg.)

Lehren an der Universität Paderborn

Band II: Arbeitsbuch

Herausgeber

Universität Paderborn
Stabsstelle Bildungsinnovationen
und Hochschuldidaktik
Warburger Str. 100
33098 Paderborn
Deutschland

Autorin

Amanda Fiege

Mitautorinnen

Iris Neiske
Judith Osthushenrich
Dr. Katharina Schardt
Ulrike Trier
Dr. Nerea Vöing

Gestaltung

seideldesign.net
Version 1.0

Inhalt

Kurze Einführung ins Arbeitsbuch	4
Reflexionsblatt: Lernziele (vgl. Handbuch Kapitel 1.2).....	5
Arbeitsblatt: Lernziele formulieren (vgl. Handbuch Kapitel 1.2 und 1.3).....	6
Arbeitsblatt: Kompetenzen und Prüfungsformen (vgl. Handbuch Kapitel 2.1).....	7
Arbeitsblatt: Stoffstrukturierung/Stoffreduktion (vgl. Handbuch Kapitel 2.3).....	8
Checkliste: Prüfungsgestaltung (vgl. Handbuch Kapitel 2.2 und 2.3).....	9
Planungsmaske: Zwischen-Assessments planen (vgl. Handbuch Kapitel 2.3).....	11
Planungsmaske: Semesterplanung (vgl. Handbuch Kapitel 3).....	12
Reflexionsblatt: Meine Rollen als Lehrperson (vgl. Handbuch Kapitel 3.1).....	13
Reflexionsblatt: Einstieg in eine Lehrveranstaltung planen (vgl. Handbuch Kapitel 3.2).....	14
Planungsmaske: Lehrveranstaltungsplanung (vgl. Handbuch Kapitel 3.2).....	15
Reflexionsblatt Didaktische Methoden (vgl. Handbuch Kapitel 3.2).....	16
Checkliste: Peer-Feedback (vgl. Handbuch Kapitel 3.3).....	17
Checkliste: Der physische Lehrveranstaltungsraum (vgl. Handbuch Kapitel 3.5).....	18
Reflexionsblatt: Mediennutzung und digitale Tools (vgl. Handbuch Kapitel 3.5).....	19
Planungsmaske: Flipped Classroom (vgl. Handbuch Kapitel 3.5).....	20
Reflexionsblatt: Weiterbildungsbedarfe (vgl. Handbuch Kapitel 3.8).....	21
Literatur.....	22

Kurze Einführung ins Arbeitsbuch

Dieses Arbeitsbuch ergänzt das Handbuch „Lehren an der Universität Paderborn“ und lädt Sie dazu ein, Ihre eigenen Ideen, Erfahrungen und Ziele in die Entwicklung Ihrer Lehre einzubringen. Es bietet Ihnen Raum, die im Handbuch vorgestellten Konzepte praktisch zu erproben, zu vertiefen und im Hinblick auf Ihre persönliche Lehrpraxis zu reflektieren. Die dabei bereitgestellten Vorlagen geben Ihnen erste Impulse für eine praktische Auseinandersetzung, welche Sie nach Ihren Bedarfen selbstständig auch außerhalb des Arbeitsbuchs fortführen können.

Lehre entfaltet ihre Wirkung insbesondere dann, wenn sie flexibel gestaltet, ausprobiert und weiterentwickelt wird. Das Arbeitsbuch soll Sie dabei unterstützen, Ihre Lehrveranstaltungen systematisch zu planen und bewusste Entscheidungen für Lernziele, Prüfungsformen und Lehr- sowie Lernaktivitäten zu treffen. Die enthaltenen Arbeitsblätter, Reflexionsanlässe und Fragen regen Sie an, Ihre Überlegungen dabei zu dokumentieren.

Sie können das Arbeitsbuch sowohl begleitend zur Lektüre des Handbuchs als auch unabhängig davon nutzen – etwa im Rahmen von Workshops, kollegialen Austauschrunden oder zur eigenen Vorbereitung auf eine neue Lehrveranstaltung. Ziel ist es, Ihnen ein flexibles Instrument an die Hand zu geben, das Sie dabei praxisnah unterstützt, eigene Ideen auszuprobieren und die kontinuierliche Weiterentwicklung Ihrer Lehrkompetenzen fördert.

Ob Sie zum ersten Mal an der Universität lehren oder bereits Erfahrung mitbringen – das Arbeitsbuch soll Sie stärken, Ihre Lehre bewusst, reflektiert und studierendenzentriert zu gestalten. Wir laden Sie ein, die Übungen offen anzugehen, Neues auszuprobieren und Ihre Erkenntnisse mit Kolleginnen und Kollegen zu teilen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Arbeiten, Ausprobieren und Weiterdenken!

**Ihr Team der Stabsstelle Bildungsinnovationen
und Hochschuldidaktik**

► vgl. Handbuch Kapitel 1.2

Reflexionsblatt: Lernziele



Recherchieren Sie, z. B. im Campus Management System PAUL, in welchen Studiengängen und Modulen die von Ihnen angebotenen Lehrveranstaltungen gewählt werden können.

Welche Teilnahmevoraussetzungen werden genannt?	
Welche Lernziele werden erwähnt?	
Inwiefern entsprechen oder widersprechen sich die dort angegeben Vorgaben zu Prüfungsformaten und/oder Lehr-/Sozialformen?	
Falls es Widersprüche gibt: Wie gehe ich mit diesen um?	

► vgl. Handbuch Kapitel 1.2 und 1.3

Arbeitsblatt: Lernziele formulieren



Formulieren Sie Lernziele entsprechend der folgenden Tabelle für eine Ihrer Lehrveranstaltungen. Versuchen Sie dabei Lernziele auf unterschiedlichen Ebenen der Lernzieltaxonomien (vgl. Handbuch Kapitel 1.3) zu entwickeln. Prüfen Sie im Anschluss, ob die Lernziele ein konkretes und beobachtbares Learning-Outcome beschreiben. Einige Lernziele können Sie ggf. den Modulbeschreibungen (vgl. Reflexionsblatt: Lernziele) entnehmen.

Kompetenzbereich	Richtlernziel	Groblernziel	Feinlernziel
Fachkompetenz			
Methodenkompetenz			
Sozialkompetenz			
Selbstkompetenz			

► vgl. Handbuch Kapitel 2.3

Arbeitsblatt: Stoffstrukturierung/ Stoffreduktion



Die Methode „Siebe der Reduktion“ (Lehner, 2012) kann dabei helfen, große Stoffmengen zu strukturieren und zu erkennen, welche Inhalte tatsächliche Relevanz für das Thema Ihrer Lehrveranstaltung haben.

- Tragen Sie in das große Quadrat alle Themen ein, die Sie in Ihrer Lehrveranstaltung planen zu behandeln.
- In das mittelgroße Quadrat übertragen Sie alle Themen, die Sie in einem Vortrag von 60 Minuten über das gleiche Thema erwähnen würden.
- In das kleine Quadrat übertragen Sie diejenigen Themen(-anteile), die auch in einem Kurzvortrag von 15 Minuten noch Erwähnung finden würden.

Meine Lehrveranstaltung trägt den Titel:

► vgl. Handbuch Kapitel 2.2 und 2.3

Checkliste: Prüfungsgestaltung



Die folgende Checkliste hilft Ihnen dabei, Ihre Prüfung zu planen.

- ☐ **Das Modulhandbuch des Moduls, in dem meine Lehrveranstaltung angeboten wird, liegt mir vor. Meine Lehrveranstaltung ist in folgende Module eingebunden:**

(Achtung: Es kann vorkommen, dass Ihre Lehrveranstaltung in mehr als einem Modul angeboten wird. Ob das der Fall ist, entnehmen Sie PAUL: Klicken Sie auf Ihre Lehrveranstaltung und scrollen Sie nach unten. Dort finden Sie die Ansicht „Enthalten in Modulen“ und damit eine Auflistung aller Module, in denen Ihre Lehrveranstaltung angeboten wird.)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

- ☐ **Für die Prüfungsleistung sind folgende Prüfungsformen vorgesehen:**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

- ☐ **Welche Funktion hat die Prüfung?**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

- ☐ **Folgende Kompetenzen bzw. Learning Outcomes sind im Modulhandbuch aufgeführt:**

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

☐ Welche Kompetenzen davon sollen geprüft werden?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

☐ Ich habe für meine Lehrveranstaltung folgende Groblernziele verfasst:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

☐ Ich habe mich daher entschieden, diese Prüfungsform zu nutzen (oft ist diese vorgegeben):

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

☐ Die Studierenden führen folgende Lernhandlungen während des Semesters durch, die sie gezielt auf diese Prüfungsform vorbereiten:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

☐ Folgende Testgütekriterien haben ich auf ihre Erfüllung geprüft:

- ☐ Objektivität
- ☐ Reliabilität
- ☐ Validität
- ☐ Ökonomie
- ☐ Transparenz
- ☐ Fairness
- ☐ Nachhaltigkeit

☐ Wie erhalten die Studierenden nach abgeschlossener Prüfung Rückmeldung über ihre Leistung?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

► vgl. Handbuch Kapitel 2.3

Planungsmaske: Zwischen-Assessments planen



Diese Planungsmaske hilft Ihnen bei der Planung von Assessments im Laufe des Semesters. Überlegen Sie: Zu welchen Zeitpunkten möchten Sie ein formatives Assessment durchführen? Mit welchem Ziel? Diese Fragen eignen sich für verschiedene Anlässe:

Fragetyp	Vorschläge für Fragen	Eigene Fragen	Mögliches Format	Zeitpunkt
Verständnisfragen	■ Was sind die wichtigsten Punkte aus der heutigen Sitzung? ■ Können Sie das Thema mit eigenen Worten zusammenfassen? ■ Was ist der Unterschied zwischen ... und ...? ■ Welche Beispiele fallen Ihnen zum aktuellen Thema ein?			
Diagnosefragen	■ Welche Aspekte haben Sie noch nicht ganz verstanden? ■ Gibt es etwas, das Ihnen an dieser Stelle noch unklar ist? ■ Wo sind Sie beim Bearbeiten der Aufgabe ins Stocken geraten?		z.B. Rückmeldung über ein Audience Response System wie PINGO	
Reflexionsfragen	■ Was haben Sie heute dazugelernt? ■ Was haben Sie besonders interessant gefunden? ■ Welche Frage würden Sie Ihren Kommiliton:innen zu diesem Thema stellen? ■ Wie schätzen Sie Ihren Lernfortschritt ein?		z.B. Lerntagebuch	
Transferfragen	■ Können Sie Parallelen zu anderen Themen oder Fächern herstellen? ■ Wie passt das neue Wissen zu Ihrem bisherigen Kenntnisstand? ■ Wo könnten Sie das Gelernte außerhalb dieses Kurses anwenden?			

► vgl. Handbuch Kapitel 3

Planungsmaske: Semesterplanung



Die folgende Tabelle ist ein Vorschlag für eine Semesterplanung.
Passen Sie diese für Ihre Lehrveranstaltung an.

Titel der Lehrveranstaltung:
Name der Lehrperson:
Wochentag und Uhrzeit der Lehrveranstaltung:
Raum:

- In der Tabelle können Sie die Daten für Sitzungen eintragen (beachten Sie auch Feiertage und sonstige vorlesungsfreie Zeiten).
- die Lernziele der Sitzung spezifizieren.
- festhalten, welche Lernaktivitäten die Studierenden in Vorbereitung auf die Sitzung erledigen sollen (Texte, Aufgaben, Recherchen).
- notieren, wann Fristen für die Prüfungsleistung/Teile der Prüfungsleistung gesetzt sind.

Semester- woche	Datum	Lernziele	vorbereitende Lernaktivitäten (Texte, Aufgaben)	Leistung
01				
02				
03				
04				
05				
06				
07				
...				

► vgl. Handbuch Kapitel 3.1

Reflexionsblatt: Meine Rollen als Lehrperson



Die folgende Tabelle soll dazu anregen, sich der verschiedenen Rollen als Lehrperson bewusst zu werden und auch bewusst Entscheidungen über das Wahrnehmen oder Nicht-Wahrnehmen dieser Rollen zu entscheiden.

In dieser Lehrsituation ...	... übernehme ich diese Rolle:	Meine Haupt- aufgaben in dieser Rolle sind:	Das bedeutet für meine Studierenden:	Für mich bedeutet das:
Lehrvortrag	Inhaltsexperte/ Inhaltsexpertin	...		

1. Welche Erwartungen haben die Studierenden an mich? In welcher Rolle sehen mich die Studierenden vermutlich primär?

.....

.....

.....

.....

2. Welche Erwartungen gibt es von Seiten Ihrer Vorgesetzten (Hochschulleitung/direkte:r Vorgesetzte:r) an Sie? Welche Rollen werden Ihnen von dieser Seite vermutlich zugeschrieben?

.....

.....

.....

.....

3. Ergeben sich Konflikte aus diesen verschiedenen Rollen und Aufgaben?

.....

.....

4. Diese Rückschlüsse ziehe ich für die Gestaltung meiner Lehre aus diesen Überlegungen:

.....

.....

5. Basierend auf diesen Überlegungen möchte ich in Zukunft an folgenden Punkten arbeiten:

.....

.....

.....

► vgl. Handbuch Kapitel 3.2

Reflexionsblatt: Einstieg in eine Lehrveranstaltung planen



Die Anfangssituation einer Lehrveranstaltung ist häufig sowohl bei Lehrenden als auch bei Lernenden von Anspannung und Unsicherheiten geprägt. Nutzen Sie diesen Bogen, um den Einstieg in Ihre Lehrveranstaltung zu planen und zu reflektieren.

Ich denke, dass meine Studierenden mit diesen Erwartungen/Sorgen/Unsicherheiten in meine Lehrveranstaltung kommen:

[illegible]

Ich nehme der Anfangssituation meiner Lehrveranstaltung die Anspannung (sowohl auf der Beziehungs- als auch auf der Inhaltsebene), indem ich ...

Ich nehme der Anfangssituation meiner Lehrveranstaltung die Anspannung (sowohl auf der Beziehungs- als auch auf der Inhaltsebene), indem ich ...

.....

.....

.....

.....

.....

Diese Erwartungen/Sorgen/Unsicherheiten bringe ich selbst mit:

Diese Erwartungen/Sorgen/Unsicherheiten bringe ich selbst mit:

► vgl. Handbuch Kapitel 3.2

Planungsmaske: Lehrveranstaltungsplanung



Füllen Sie diese Tabelle für eine Sitzung Ihrer Lehrveranstaltung aus.

Datum der Sitzung:

Phase	Zeit	(Lern-)Ziel	Inhalt	Methoden	Medien/ Materialien	Reflexion/ persönliche Anmerkungen
A Ankommen	09:00– 09:10	...				
V Vorwissen erheben						
I Informieren						
V Verarbeiten						
A Auswerten						

► vgl. Handbuch Kapitel 3.3

Checkliste: Peer-Feedback



Wenn Sie eine Methode zum Peer-Feedback einsetzen möchten, hilft Ihnen diese Checkliste bei der Planung.

- | | |
|---|--|
| <p>☐ Ich habe ggf. digitale Tools für Peer-Feedback recherchiert (Moodle/PANDA bietet beispielsweise die Aktivität „Gegenseitige Beurteilung“ an) und mich für ein Tool bzw. eine didaktische Methode entschieden, nämlich:</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> | <p>☐ Ich habe Feedback-Regeln auf- und meinen Studierenden vorgestellt. Diese Regeln habe ich ggf. gemeinsam mit den Studierenden erarbeitet.</p> |
| <p>☐ Ich habe in meiner Lehrveranstaltung erklärt, bzw. gemeinsam mit den Studierenden erarbeitet, was Feedback ist und wie und wann wir es einsetzen.</p> | <p>☐ Ich habe Feedback-Kategorien mit meinen Studierenden besprochen.</p> |
| <p>☐ Ich habe darüber nachgedacht, ob es sinnvoll sein könnte, das Feedback an die Leistung zu knüpfen.</p> | <p>☐ Ich habe während meiner Lehrveranstaltung ausreichend Zeit für die verschiedenen Phasen/Feedbackrunden eingeplant.</p> |
| | <p>☐ Ich habe eine Methode zur Ergebnissicherung bzw. Reflexion der Feedbacks eingeplant.</p> |

► vgl. Handbuch Kapitel 3.5

Checkliste: Der physische Lehrveranstaltungsraum



Bei der Gestaltung des physischen Lernraums hilft Ihnen die folgende Checkliste.

So viele Teilnehmende erwarte ich in meiner Lehrveranstaltung:	
Der mir zugewiesene Raum ist mit frei bewegbaren Stühlen und Tischen ausgestattet.	☐ Ja ☐ Nein
Diese Medien sind im Raum vorhanden und durch mich nutzbar:	
Folgendes Material/folgende Technik benötige ich für meine Lehrveranstaltung:	
Benötigte Technik/erforderliches Material kann ich hier leihen/bekommen.	
Ich habe meine Studierenden rechtzeitig im Vorfeld darüber informiert, welche Materialien mitgebracht werden müssen.	☐ Ja ☐ Nein

► vgl. Handbuch Kapitel 3.5

Reflexionsblatt: Mediennutzung und digitale Tools

Mit welchem Ziel setze ich die Lernplattform Moodle/PANDA ein?

Zur Unterstützung welches Lernziels und/oder welcher Lernaktivität ist der Einsatz eines digitalen Tools sinnvoll?

Welche weiteren Medien bietet mir der zugewiesene Raum an? Welche möchte ich nutzen?

Welche digitalen Tools möchte ich benutzen? Sind diese DSGVO-konform?

► vgl. Handbuch Kapitel 3.5

Planungsmaske: Flipped Classroom



Diese Planungsmaske hilft Ihnen bei der Planung einer Flipped Classroom-Einheit.

[illegible]

► vgl. Handbuch Kapitel 3.8

Reflexionsblatt: Weiterbildungsbedarfe



Folgende Tabelle kann Ihnen bei der Reflexion Ihrer Weiterbildungsbedarfe helfen.

[illegible]

Literatur

Lehner, M. (2012). Didaktische Reduktion. (2. Aufl.). Haupt Verlag



Informieren Sie sich über
die Hochschuldidaktik der
Universität Paderborn/UPB!

